

PRESSEMITTEILUNG

90/2017

26. Oktober 2017

Kommunale Gesundheitsförderung für Jung und Alt in Dessau-Roßlau

Informationsveranstaltung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit am 26.10.2017

Dessau-Roßlau/LVG. Gesund aufwachsen, gesund leben und arbeiten und natürlich auch gesund im Alter sein – das wünscht sich die Stadtverwaltung von Dessau-Roßlau für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt. „Natürlich ist uns die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger ein besonderes Anliegen, die wir vom Kleinkind- bis ins Seniorenalter fördern und erhalten wollen“, erklärt Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung. Durch Deutschlands neues Präventionsgesetz können neue Wege der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene beschritten werden. Um Möglichkeiten und Grenzen bei der Umsetzung dieses Gesetzes in der Praxis geht es am Donnerstag, 26. Oktober, im Dessauer Mehrgenerationenhaus. Eingeladen zu dieser Informationsveranstaltung hat die bei der Landesvereinigung für Gesundheit angesiedelte Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), die über die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Kommune“ des Landesforums Prävention Akteure vor Ort begleitet und vernetzt sowie Qualifizierungsmöglichkeiten anbietet.

„Wir möchten mit den Expertinnen und Experten von Dessau-Roßlau ins Gespräch kommen, ihnen die Koordinierungsstelle näher bringen und informieren, wie Vorhaben zur Gesundheitsförderung in der Kommune fachlich und finanziell unterstützt werden können“, sagt Projektleiterin Mandy Weber zum Anliegen der Informationsveranstaltung. „Beim Erfahrungsaustausch mit den kommunalen Akteuren sollen bereits bestehende gute Ansätze erfasst sowie ermittelt werden, wo noch Handlungsbedarf besteht. Ziel ist es, durch gemeinsame Überlegungen in Arbeitsgruppen gesundheitsförderliche und präventive Aktionen in der Region für „Gesund aufwachsen“ der Jüngsten, „Gesund leben und arbeiten“ der Erwachsenen und „Gesund im Alter“ der Seniorinnen und Senioren auf den Weg zu bringen.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Präventions- und Gesundheitsförderung in sogenannten Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen insbesondere bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit Fokus auf Qualitätsentwicklung und -sicherung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist über eine Beauftragung durch den GKV-Spitzenverband (gemäß § 20a Absätze 3 und 4 SGB V) in die Koordination, Evaluation und Umsetzungsunterstützung des Projektes eingebunden.

Ansprechpartnerin: LVG, Frau Weber, Tel: 0391/8364 111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Magdeburg Nr. 522

Bankverbindung:
BIC:
IBAN:

Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BFSWDE33MAG
DE88 8102 0500 0008 4872 00